

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 22

**Artikel:** Die grüne Rinne : die fruchtbaren Oasen im Dschebel Aurès in Algier

**Autor:** Burckhardt, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751776>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

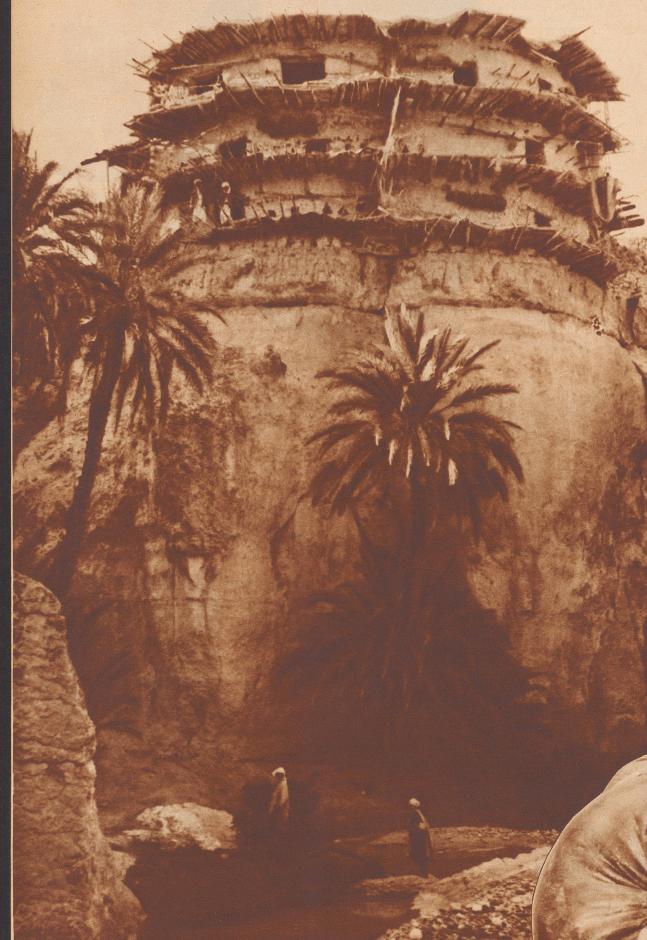
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die grüne Rinne



Eine Guella, zu deutsch Speicher, wo die Vorräte für die mageren Jahre für das ganze Dorf aufbewahrt werden.

Dans cette «guella» (sorte de grenier municipal) sont emmagasinées les récoltes. L'habitant est ainsi assuré de sa pitance pendant les années maigres.

In Ziegenhautschläuchen muß das Wasser für den Gebrauch in den Haushaltungen vom Fluß in der Talsohle in die Dörfer am Berghang getragen werden.

*L'eau nécessaire aux besoins ménagers est transportée dans une outre de peau de chèvre du fleuve, qui court au fond de la vallée, au village.*



## Die fruchtbaren Oasen im Dschebel Aurès in Algier

## 1. Bildbericht von Peter Burckhard



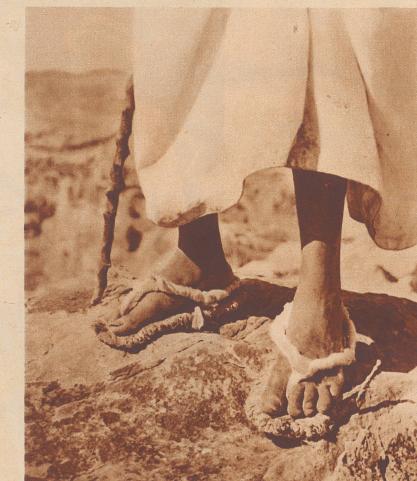
Eine von den vielen grünen Rinnen, die das ausgebrannte, kalte und kühle Gebirge durchzogen, bis zu 50 Grad Hitze stellte tagelang von Tag und Nacht über den Hängen und den Plateaus dieser öden, Berge. Nachts klang die Thermometer bis 10 Grad Kälte. Diese großen Temperaturschiede zwischen Tag und Nacht beschleunigten sehr den Zersetzen des Gesteins. Die Dörfer und Städte waren auf alle Arten zu leiden, zu verstreitenden Partien der Erde gewandert, gebaut in der Nähe der Wohnungen sind von den ausgewanderten Feindswänden gar nicht zu unterscheiden. Auf der Tal- und Bergseite waren die Dörfer und Städte zerstört, die Menschen und Tiere entflohen, so wie sie aber herrschte eine Vegetation, die aus der Kästerei entstammt, die sehr schlechte und spärliche und spendeten Schatten entlang des Flusses, der gepresst wird durch eine Quelle und

Partout où il y a de l'eau éclate, dans le paysage désertique des Monts Aurès, la luxuriante végétation d'une oasis. Aux environs, se dresse – adossé contre le rocher pour des raisons stratégiques – un village primitif. La température – qui passe de 50 degrés pendant le jour à -10 degrés pendant la nuit – provoque des fissures dans la pierre et, de ce fait, dans quelques milliers de siècles aura complètement nivelé la montagne.

Die Bahn, die von der Küste Algiers aus zur Oas Biskra führt, führt durch die westlichen Ausläufer eines öden, ausgebrannten Gebirges, des Dschebel Aurès dessen höchste Erhebungen, der Mahmel und der Chelâa über 2300 Meter in den blauen afrikanischen Himmel stechen. Jeder Biskrabesucher hat die beiden zur Winterszeit verschneiten Gipfel vom Coupefenster des Saharabahnwagens aus à distance gesehen, aber nur wenig Reisende sind in die Schluchten des Dschebel Aurès eingedrungen. Die sehenswerte Eigenart dieser engen Austerländer ist die Fruchtbarkeit des Bodens und die Buntheit und die Mäntigfaltigkeit der Flora — eine Unęigkeit der Vegetation, wie sie selten in dieser Zone zu treffen ist. Erst in zweiter Linie beanspruchen auch die Bewohner dieser Landschaft ein wenig Bedeutung, hauptsächlich darum, weil sie in Gegensatz zu manchen andern Berberstämme den friedlichsten Menschen von Nordafrika sind.

## *Les oasis des Monts Aurès*

Du train qui de Constantine conduit à Biskra, le voyageur aperçoit la masse des monts. Auprès dont les plus hauts sommets, le Mahmel et le Chélia, s'élèvent à 2300 mètres dans le ciel africain. Rares cependant sont ceux qui l'aventureraient à parcourir ces montagnes. Et pourtant les oasis qui les peuplent ont une végétation magnifique et, par ailleurs, les Berbères qui y résident, à l'encontre des Kabyles du Rif et des Touaregs, sont accueillants et sympathiques à l'étranger.



Die zweckmäßige, aus Strohgeflecht hergestellte Fußbekleidung der Aurès-Berber.